

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 53 (1927)
Heft: 10

Artikel: Das rollende Gold
Autor: Schreiber, M.P.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-459426>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

alterlich ist, und daß die Bundesbahn ihre Güterzüge, statt über Schaffhausen, von Singen via Ehwilen führt. Die Bundesbahn-Verwaltung hat natürlich ihre guten Gründe. Sie will nicht den Vorwurf auf sich laden, das ehrwürdige, historische Milieu von Schaffhausen durch geschmacklose, moderne Betriebsneuerungen zu zerstören. Das können jetzt die Schaffhauser nicht begreifen.

Der diesjährige Gastnachtsumzug hier steht unter dem Zeichen des Zopfes. Des Bürokratenzopfes. Diese Rolle liegt unseren Bürgern besonders gut. Lieber Nebelspalter, es wäre zu begrüßen, wenn Du Dich davon überzeugen wolltest. Ich erwarte Dich bestimmt am Bahnhof. Besonderes Kennzeichen: eine Bülle im Knopfloch.

Mit vielen Grüßen! Keller.

*

Lieber Nebelspalter!

Mein Freund Kordian ist sehr gebildet, denn er hat ein Lexikon. Gestern sagte mein Freund Kordian zu mir:

„Wer ist denn pacifistisch, eine altruistisch orientierte Minorität!“

Da war mit bloßen Redensarten nicht mehr beizukommen, ich antwortete deshalb: „Gewiß, aber die Fusion dieser Elemente ist eine permanente, die Infrequenz wirkt positiv und reflektorisches auf den Komplex, und wird erst akut, wenn die relative Konnivenz kompakt reagiert, abstrakte Kompromisse sind euphemistische Impotenzen.“

Das machte sichtlich Eindruck auf Kordian, als ich aber ermutigt weiterfuhr:

„Nebrigens perforiziert die apodoge Komptese das Plenum, sodaß die farsätzliche Kramellogik das Popadarium konfistelliert“, wurde Kordian mißtrauisch.

*

Ich sagte zu meinem Freunde: „Merkwürdig, ich kann nur Verse machen, wenn ich rauche.“ — Da sagte mein Freund: „Du solltest dir übrigens das Rauchen abgewöhnen.“

*

Ein neuer Weltrekord

Ein Schaffhauser Lokalblatt veröffentlichte lektthin den Jahresbericht eines Sängerverbandes, worin u. a. zu lesen war: „Wiederum konnten sieben Mitglieder zu Veteranen ernannt werden, nachdem sie dreißig Jahre lang ununterbrochen gesungen hatten.“

Frage: Wie ist diesen tüchtigen Sängern während ihrer dreißigjährigen Tätigkeit die Nahrung zugeführt worden?

*

Berliner Wig

Was macht das zusammen: 4 Schupo (Schupolizisten), 5 Rasierklingen, 4 Kommunisten, 1 Zahnarzt und 1 Vegetarianer?

Das macht zusammen null!

4 Schupo geben acht = 32, 5 Rasierklingen zieht man ab, bleiben 27, 4 Kommunisten teilen = 27 : 4 = 3 Rest, 1 Zahnarzt zieht die Wurzel, macht 1, und der Vegetarianer frisst den Rest vom Salat, bleibt null.

Denis



Zwar schätzt man die Produkte deines Geistes,
Mein lieber Freund, indessen was beweist es?
Das Positive ist, man anerkennt
Dein hungerkünstlerartiges Talent.
Dir aber bringt auch selbiges nichts ein,
Es müßte denn von außen sichtbar sein.
Drum zeig dem Auge dich des Publikums
In einem Kasten des Panoptikums,
In einem Kasten, der so recht aus Glas ist,
Mein lieber Freund, du wirst erfahren, das ist
Ein Ausweg. Deinen Nitzgang und Abgang von der Welt
Beschaut man teilnahmsvoll und gegen hohes Eintrittsgeld.

Das rollende Gold

Viele Jahre in der Truhe,
in dem Strumpf, im dunkeln Keller,
viele Jahre hatten all die
goldnen Münzen tiefe Ruhe.
Und nun wandern sie hervor,
und ihr Gang wird schnell und schneller,
aus der Truhe, aus dem Keller
rollen sie ans lichte Tor.

Fort mit diesen goldnen Söhnen,
in die Bank zum Wechselschalter!
Will der Bund vielleicht im Alter
noch die Sparsamkeit verhöhnern?
Wer das Gold solang besessen,
in der Truhe fast vergessen,
fraget sich jetzt hinterm Ohr:
„D ich bombendünner Tor.“ M. P. Schreiber

Erfrischungsraum
Thee / Chokolade
SPRÜNGLI / ZÜRICH
Paradeplatz — Gegründet 1836

Lieber Nebelspalter!

An der Türe unseres Gemeindefaales
las ich am 5. ds. folgende schöne Mit-
teilung:

Avis! Das Betreten mit genagelten
Bergschuhen ist in den Gemeindefaal, so
wie auch auf die Bänke zu steh'n ver-
boten. (Gemeinde-Stempel.)

Am 12. ds. war die Mitteilung aber
verschwunden.

*

Scherzfrage

Wo wohnen in der Schweiz die Ja-
seisten?

In St. Gallen, denn der Kanton führt
ein Liktorenbündel im Wappen! Denis

*

Finanzkamalität

„Kannst Du mir 10 Franken leihen?“
„Lieber Freund, die letzten 29 Tage im
Monat habe ich auch kein Geld!“ Denis